



# EBG

## Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

### Protokoll zur MV der EBG am 2.5.2012 im Vereinsheim des SVE

Die Vorsitzende Bettina Stumpf-Maroska konnte zur ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2012 neben interessierten Mitgliedern auch 2 Albstadträte begrüßen, sowie Armin Bobsien von der fesa in Freiburg, der als Gastredner geladen war. Stumpf-Maroska wies auf die Aktualität des Themas Energieeinsparung hin, das Thema des Vortrags sein soll. Sie erlebe, wenn sie im Ausland unterwegs ist, wie Deutschland interessiert und positiv wahrgenommen wird - wird das angestrebte Ziel der Energiewende geschafft? Gerade unsere Region rückt oft in den Blickwinkel durch den Widerstand in Wyhl.

Bernd Meyer berichtet jedoch zuvor zu aktuellen Themen aus der Fraktion – den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten auf dem südlichen Marktplatz, die inzwischen bis zum Lindenplatz abgeschlossen sind. Ein weiteres Thema war das Neubaugebiet „Königschaffhauser Straße“. Hier wurde auf Anregung von Fraktionsmitglied Michael Formella eine Planänderung vorgenommen. Die Straße wurde an die Bahngleise verlegt, da die anfangs hier geplanten Grundstücke wenig attraktiv gewesen wären. Der neu geschaffene Bestattungswald „Kaiserstuhl“ werde oft zum Ansprechthema, gerade von älteren Menschen, für die diese Art der Bestattung noch befremdlich ist. Alle Details können einer von ihm vorgelegten Broschüre oder auf der Homepage entnommen werden. Ab Mai werden Führungen seitens der Stadt angeboten. Zum Thema Bürgerbus wies Meyer auf den am 4.5.12 stattfindenden Informationsabend hin. Hier sind noch viele Einzelheiten zu klären. Herr Erbsland, einer der Initiatoren, wies auf die seiner Ansicht nach zu vielen Haltestellen hin, die von der SWEG geplant sind. Der Bus soll mit einem einjährigen Probelauf starten, dafür will man ein Fahrzeug anmieten und bräuchte 12 ehrenamtliche Fahrer.

Die kommunale Energieversorgung war das Thema des Vortrags von Armin Bobsien, der für die fesa in Freiburg arbeitet, die die Energiewende am Oberrhein vorantreiben will. Er referierte über die Notwendigkeit Energie einzusparen und die Einsparpotenziale der Kommunen. Der Umbau der Energieerzeugung muss jetzt beginnen, um bis im Jahr 2050 den Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe zu erreichen. Bei der Umsetzung bedarf es der politischen Verankerung in der Kommune, da sie die bürgernahste Instanz ist, denn die Bürger müssen aktiv in diesen Prozess eingebunden werden. Jeder Bürger könnte mit geeigneten Maßnahmen 40 % Energie einsparen. Begonnen wurde damit bereits in Endingen mit dem Arbeitskreis Energie, dessen neu erstelltes Leitbild zeitnah dem Gemeinderat vorgestellt werden wird. Nachdem Armin Bobsien viele Fragen der Anwesenden beantwortet konnte, war die Überleitung zum Top 3 gegeben, der geplante Ausflug am 15.6.12 nach Freiburg mit der Bahn, bei dem einige Projekte wie das Solardach des SC und ein Bürgerwasserkraftwerk an der Dreisam besichtigt werden. Anmeldungen nimmt ab sofort Bettina Stumpf-Maroska oder Ernst Fuchs entgegen.

Gez. Hannelore Hirtler